Bischof Julius Pflugk und Zeitz

Ökumenischer Gottesdienst und Tagung sind anlässlich des 450. Todestages geplant.

VON ANGELIKA ANDRÄS

Grabplatte von Julius Pflugk im Dom

ZEITZ/MZ - Dieses Jahr jährt sich am 3. September zum 450. Mal der Todestag des letzten katholischen Bischofs des Bistums Naumburg-Zeitz Julius von Pflugk. An ihn soll erinnert und seiner Bedeutung gedacht werden, heißt es dazu in einer Ankündigung des ökumenischen Gottesdienstes, der an Pflugks Todestag stattfindet.

So mancher der älteren Zeitzer denkt vielleicht noch an die Feierlichkeiten aus Anlass seines 400. Todestages zurück. Auch in diesem Jahr soll an sein Wirken in der Zeit der Reformation und in Zeitz erinnert werden.

So treffen sich am 3. September die Pastoralkonferenzen der Dekanate Merseburg und Halle des Bistums Magdeburg im Gemeindezentrum der Pfarrei Zeitz, um an Bischof Pflugk zu erinnern und seinem Wirken nachzuspüren. Am Abend des Todestages, Mittwoch, 3. September, wird dann für 18.30 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst in den Dom St. Peter und Paul Zeitz eingeladen. Bischof Julius von Pflugk war in seiner Zeit ein Mann des Ausgleichs, der zwischen Katholiken und Protestanten zu vermitteln suchte. Daran soll im Gottesdienst erinnert werden.

Eine große Gedenkveranstaltung findet am Samstag, 6. September, im Dom und im Schloss Moritzburg statt. Landesheimatbund Sachsen-Anhalt, Katholische Akademie des Bistums Magdeburg, Pfarrei Peter und Paul sowie Schloss Moritzburg Zeitz laden zu einer Tagung ein, die 10 Uhr beginnt und bis gegen 16.30 Uhr dauern soll.

Initiiert haben diese Tagung die Gesellschaft zur Förderung -des Schlosses Moritzburg und der Geschichts- und Altertumsverein Zeitz und Umgebung. Beginnen wird die Veranstaltung um 10 Uhr mit einer Eucharistiefeier, deren liturgische Leitung Bischof Gerhard Feige übernimmt, unter dessen Schirmherrschaft auch der Tag in Zeitz steht. Nach Begrüßung und Grußworten ab 11.30 Uhr geht es ab 12 Uhr mit Vorträgen im Festsaal von Schloss Moritzburg weiter. Professor Josef Pilvousek referiert über die Bedeutung Julius von Pflugks in seinem Vortrag „Kryptokalvinist oder Vermittlungstheologe? Zur Rolle Julius Pflugks im konfessionellen Findungsprozess". Corinna Wandt und Roland Rittig stellen im Anschluss daran das neue Buch „Julius von Pflug. Ein "Lesebuch" vor. Nach der Mittagspause stehen weitere Vorträge auf dem Programm. Wandt referiert am Nachmittag noch über Rhetorisches in Pflugks deutschsprachigen Texten und Matthias Ludwig über Frömmigkeitskultur im Bistum Naumburg-Zeitz am Vorabend der Reformation.

Text-Quelle: vom Dienstag, den 12.08.2014 MZ-Zeitz Seite 8